



63. Jahrgang  
Januar  
2014

1

# DER HEIMATBOTE

*Zeitschrift des  
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp*



*Allen Leserinnen und Lesern ein funkelndes 2014,  
wie hier das Feuerwerk von Jacob*

Siehe Seite 2

## Zum Titel

### Silvester-Feuerwerk des Hotels Jacob

Was machen einige Nienstedtener in der Silvesternacht? Sie feiern zu Hause vor und ziehen dann kurz vor Mitternacht in Gruppen mit Getränk und Becher zum „Ausguck“ bei Jacob. Warten auf den Glockenschlag ihrer Kirche, um dann um 24 Uhr auf das Neue Jahr anzustoßen, und ... erfreuen sich seit 1997 des prachtvollen und immer länger andauernden Silvester-Feuerwerks des Hotels Louis C. Jacob. Die Idee, so den Jahreswechsel zu feiern, hatte sein Hoteldirektor, Jost Deitmar. Natürlich nicht nur für uns Nienstedtener auf dem „Ausguck“, sondern für seine Gäste der Silvestergala, die jedes Jahr unter einem bestimmten Motto steht. Diesmal lautete es „MS JACOB“ und es sollte dazu ein Kreuzfahrtschiff an Land auferstehen, wie mich die freundliche PR- und Marketing-Chefin, Claudia Harms, wissen ließ. Ein gehütetes Geheimnis, das nunmehr in dieser Januar-Ausgabe gelüftet werden darf. Kein Geheimnis ist die Gala mit der legendären Feuerzangenbowle auf der Lindenterrasse, der Dekoration und den Schaudarbietungen, die ausschließlich von Jacob-Mitarbeitern gemacht werden sowie der Küchenparty, die ihres gleichen sucht. Erwähnt werden muss natürlich der über die Landesgrenzen hinweg seit 1998 (bei Jacob) bekannte Neujahrsempfang, jeweils am 2. Donnerstag des neuen Jahres, mit ca. 800 geladenen Gästen, deren Höhepunkt drei Neujahrsansprachen bekannter Persönlichkeiten sind.

Was weiß man als Nienstedtener eigentlich noch nicht über das Hotel Louis C. Jacob mit seinem wieder entdeckten Eiskeller und der berühmten Lindenterrasse, von der aus „unsere“ Queen Mary 2 jedes mal mit Musik, Böllern und Bettuch-Gewinke verabschiedet wird? Schade nur, dass der Blick auf die Elbe nach Süden nicht unbedingt landschaftlich schön, sondern durch die Airbus-Anlage höchstens technisch interessant ist, wegen der etwas ausgefallene Außenkon-

struktion der Hallen, die das Dach von außen trägt, damit im Inneren mehr Platz vorhanden ist.

Wie war das aber noch mit Jacob? Alles begann 1790, als an der Elbchaussee noch das Haus des Zuckerbäckers Nicolaus Paridom Burmester stand, der es sich zur hobbymäßigen Aufgabe gemacht hatte, alle vorüber fahrenden Schiffe zu begrüßen. Nicht wie in Schulau mit Musik und Flaggen-Dippen, sondern mit Kanonendonner. Letzteres ging einmal schief. Da beim Abfeuern zu viel Pulver ins Rohr gelangt war, krepitierte die Kanone und unser Zuckerbäcker war mausetot. Tragisch, denn er hinterließ außer seiner Frau noch sechs Kinder.

Was für ein Glück aber für einen Einwanderer aus Frankreich, der rein zufällig bei der Zuckerbäcker-Witwe vorbeikam, sich in sie verliebte, das Haus und die Witwe erwarb, d.h. Letztere heiratete. Dieser Louis Daniel Jacob war zwar gelernter Kunstgärtner, schaffte es aber, seine französischen Kochkünste und Weinkenntnisse mit der norddeutschen Küche zu vereinen, und wurde so recht schnell bekannt. Ihm verdanken wir letztlich auch die Terrasse, auf der er zwei Reihen Linden pflanzte, einem berühmt gewordenem Motiv, geschätzt und dreimal gemalt (1902) von Max Liebermann und Friedrich Kallmorgen. Gegenüber (heute Weinwirtschaft „Kleines Jacob“) verkaufte ein Herr Pieper Schnaps und Bier, bis 1871

der Bäcker C. H. Dill in das Geschäft einstieg, um es 1906 ganz zu übernehmen. Dieses Landhaus Dill wurde 1976 von den aus Österreich stammenden Volkmar Preis gepachtet und zum Sterne-Restaurant „Landhaus Dill“ und damit zum Konkurrenten von „Jacob“ gemacht. Jacob's Enkelsohn, Louis Carl Jacob, erneuerte wenig später den Betrieb und machte 1895 aus dem über die Grenzen hinaus bekannten Restaurant „Jacob“ ein Hotel. Ab 1925 übergab die Familie Jacob das Hotel an einige Pächter, wie z.B. an Armin Gustav, Karl-Heinz Sondergeld und zuletzt Uwe Lau. Anfang der 90er Jahre sah es nicht so gut für das „Jacob“ aus. Um bestehen zu können, benötigte man mehr Raum. Der Kaufmann Horst Rahe trat in Erscheinung, fest entschlossen, das Hotel zu einem 5-Sterne-Haus (2008) zu machen. Rahe kaufte 1992 das „Landhaus Dill“ und das östlich gelegene „Holt-husen“. Am 30. Juni 1994 war Grundsteinlegung und zwei Jahre später die Einweihung des Hotels. Es war ein ein Drei-Häuser-Ensemble entstanden mit 85 Zimmern und Suiten, unterirdischem Zugang, einem für Events wieder nutzbaren historischen Eiskeller von 1866 und Garagen sowie ein neues, sehr erfolgreiches Konzept unter der Leitung des Direktors Jost Deitmar, zu dem man nur herzlich gratulieren kann.

*Text und Foto Ekki Eichberg*



*Eiskeller von 1866*

# DER HEIMATBOTE

## HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e.V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp  
Tel. 33 03 68 (Detlef Tietjen)  
Fax 32 30 35  
E-mail pfaugaby@web.de

## VORSTAND:

Peter Schulz  
Peter Schlickerieder

## REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau (pfaugaby@web.de)  
Peter Schlickerieder

## GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33  
22609 Hamburg

## SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

[www.nienstedten.de](http://www.nienstedten.de)

*Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressgesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor.*

*Redaktionsschluss am 10. des Vormonats. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.*

**Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.**

**Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.**

## KONTO:

Hamburger Sparkasse  
1253 128 175  
BLZ 200 505 50

## VERLAG, ANZEIGEN UND HERSTELLUNG:

Soeth-Verlag Ltd.  
Markt 5  
21509 Glinde  
Tel. 040 - 18 98 25 65  
Fax 040 - 18 98 25 66  
E-Mail: [info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de)  
[www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)

**Titelfoto:** E. Eichberg

## Wenn es um Ihre Anzeige geht ...



**VERLAG SATZ  
DRUCK KALENDER**

Von der Vereins- bis zur Firmenzeitschrift

Ob Flyer oder Geschäftsausstattung

Bürokalender vom Streifenkalender  
bis zum 5-Monats-Kalender

Markt 5 • 21509 Glinde

**Tel. 040-18 98 25 65**

Fax: 040-18 98 25 66

[info@soeth-verlag.de](mailto:info@soeth-verlag.de) • [www.soeth-verlag.de](http://www.soeth-verlag.de)



**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.**

**Sprechstunden an jedem letzten Donnerstag im Monat ab 19.00 Uhr** in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33  
**„Nienstedten-Treff“ an jedem zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr im Marktplatz**, Nienstedter Marktplatz 21

Liebe Leserinnen und Leser,

Wieder ist ein Jahr voller Tiefen und Höhen vergangen. Schauen wir voller Spannung darauf, was uns dieses Jahr erwartet. Den Autofahrern wird von unseren Regierungen in Berlin und Hamburg wieder einmal in die Tasche gegriffen, in Berlin wird an der Autobahnmaut gebastelt und in Hamburg sollen die P&R-Parkplätze gebührenpflichtig werden. Dieses trifft nach unserer Meinung besonders die direkten Anwohner, da dort die Straßen dann zugeparkt werden.

Es gibt aber auch Positives zu melden. Denn wie wir vom Bezirksamt Altona erfahren haben, soll jetzt endlich der Zugang zum Nienstedtener Ausguck so umgestaltet werden, dass Rollstuhlfahrer und Personen mit Kinderwagen ohne Treppenstufen den Aussichtspunkt an der Elbe erreichen können. Und die Stützmauer am Elbwanderweg wurde erneuert. Hierum hatte sich der Bürger- und Heimatverein jahrelang bemüht.

Im vergangenen Jahr haben wir Ihnen wieder etliche Veranstaltungen angeboten, wie unter anderen eine Barkassenfahrt zum Hafenumuseum Schuppen 50, die Besichtigung des Polizeipräsidiums und der Kläranlage der Wasserwerke (wo keiner hin wollte). Auch dieses Jahr werden wir Ihnen verschiedene Veranstaltungen anbieten können. Wenn Sie, liebe Mitglieder, hierzu Anregungen und Wünsche haben, dann lassen Sie uns das wissen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2014.

*Vorstand und Redaktion*

## Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Antje Brüllau  
Uwe Fieguth  
Peter Grönwoldt  
Rolf Raulf  
Lena Sostmann  
Lisa von Lützwow  
Eva Wasmuth

Monika Ernst  
Angela Frieling  
Wolfgang Kaeser  
Elke Schmidt  
Fritz Thayssen  
Heidi Warnholtz



## Wir begrüßen

unser neues Mitglied **Camilla Pries**

### 30. Nienstedtener Adventsbummel

In diesem Jahr fand zum 30. Mal der Nienstedtener Adventsbummel statt. Die Organisation wurde durchgeführt von der Benita-Quadflieg-Stiftung zugunsten vom Haus Mignon. Obwohl am Tag vorher der große Sturm noch über Norddeutschland wütete und es fraglich war, ob der Weihnachtsmarkt überhaupt stattfinden würde und es in der Nacht vom Freitag auf Samstag auch noch geschneit hatte, zeigte sich der Himmel am Morgen beim Aufbau der Stände gnädig. Durch die Anordnung der Marktstände zeigte sich ein einheitli-

ches Bild als in den Vorjahren. Auch die Beleuchtung einzelner Stände war richtig weihnachtlich. Gut gerüstet für das kalte Winterwetter waren auch die Wollmützenstände. Der an vielen Ständen angebotene Glühwein fand auch in diesem Jahr wieder viele Abnehmer. Besucher gab es sehr viele, die aber bei Beginn des Regens schnell wieder nach Haus eilten. Schade, denn Raphaela Hartlief und Stefanie Tapella von der Benita-Quadflieg-Stiftung hatten sich sehr viel Mühe mit der Organisation gegeben.

Die Freiwillige Feuerwehr Nienstedten musste wegen des 18stündigen Sturmereinsatzes, in letzter Minute das traditionelle Erbsensuppe-Essen absagen. Die Jugendfeuerwehr hatte aber mit einem Grillstand die Feuerwehr würdig vertreten.



Das Grill-Team der Freiwilligen Feuer an ihrem Arbeitsplatz. Chefgrillmeister Thilo Pahnke (Mitte hinten) und seine drei CO-Grillexperten Peter, Paul und Felix (v.l.n.r.).



Leider mussten beim Bummeln die Schirme aufgespannt werden



Der 300 Stimmenstarke Chor der Schule Schulkamp

Der Chor der Schule Schulkamp mit dem jährlichen Weihnachtssingen fand wieder große Begeisterung bei Eltern, Großeltern und Besuchern. In den Räumen von Nord Ostsee Automobile (Ehemals Autohaus Lorenz) spielte ein Streich-Trio weihnachtliche Musik. Das Restaurant Engel sorgte für das leibliche Wohlergehen der Gäste. Die Elbschloss-Residenz war dort ebenfalls vertreten, um ihr Haus vorzustellen wie auch die Benita-Quadflieg-Stiftung mit einem Stand, wo die Preise von der Tombola zugunsten des Hauses Mignon abgeholt werden konnten. Es gab viele fröhliche Gesichter bei den kleinen und großen Gewinnern. Als Resümee kann man sagen, es war wieder eine gelungene Veranstaltung. Den Organisatorinnen und fleißigen Helfern hierfür ein großes Dankeschön. Nienstedten freut sich schon auf den Nienstedtener Adventsbummel 2014.

*Ihr flying dutchman*



**Bestattungsinstitut**

**ERNST AHLF**

Inhaber Raimar Ahlf

20251 Hamburg • Breitenfelder Straße 6

**TAG- UND NACHTRUF 48 32 00**

**ELEKTRO-KLOSS GMBH**

*Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen  
Reparaturarbeiten*

Langenhagen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)

**Tel. 82 80 40**

### Nienstedten bleibt das Zuhause des Kinderhauses Mignon

„Wir geben den Kindern ein Zuhause“ ist seit über einem Jahr das Leitmotiv der Benita Quadflieg Stiftung, die sich mit ganz besonderem Engagement für das Stammhaus des Kinderhaus Mignon in Nienstedten stark macht. Nun ist dank vieler Unterstützer vor Ort die Anfangsfinanzierung gesichert!

Fast unbemerkt existierte das Haus für Kinder, die mit meist aufgrund schwerer Kindeswohlgefährdung hierher kommen, in Nienstedten. Seit bald zwanzig Jahren ist es hier beheimatet, das heißt, hier haben schon viele junge Menschen ein neues Zuhause gefunden. Bei einigen genügte ein Aufenthalt von wenigen Monaten, andere blieben viele Jahre. Mittlerweile hat die erste Generation das Kinderhaus verlassen, um auf eigenen Füßen zu stehen. Dass es ihnen gelingt, am täglichen Leben teilzunehmen und das Kinderhaus nach einem Schul-

abschluss gestärkt und selbstbewusst zu verlassen, ist nicht zuletzt auch ein Verdienst der Familien, die im Kinderhaus mit ihnen wohnen. Menschen, die „Erziehung durch Beziehung“ üben und die nicht nur sehr reflektiert arbeiten, sondern auch Schwierigkeiten und Widerstände akzeptieren.

Kinder, die gelernt haben, dass Liebe wehtuen kann, können erst ganz langsam Nähe und Beziehung überhaupt zulassen. Hierfür ist ein hohes Maß an Verlässlichkeit erforderlich. Dieses erfahren sie, zusammen mit viel Liebe und Geduld, im Kinderhaus. Für diese Kinder wäre ein erneuter Bruch in Form einer neuen Umgebung oder gar neuen Bezugspersonen dramatisch gewesen.

Dass es hierzu nicht kommen musste, verdankt die Benita Quadflieg Stiftung auch vielen Unterstützern aus Nienstedten. So lautete nicht nur das Motto des diesjährigen Adventsbummels „Nienstedten gibt den Kindern ein Zuhause“, die Benita Quadflieg Stiftung war auch das soziale Projekt des Martinsmarkts der Ru-

dolf Steiner Schule und des Vereins Friends of Britain beim diesjährigen British Flair im Hamburger Poloclub. Daneben gab es großzügige private Spender, wie z.B. Herrn Rolf Hübenbecker, der sich Spenden zu seinem Jubiläum wünschte. Zusammen mit großen Spenden der Herrmann Reemtsma Stiftung und des Hamburger Spendenparlaments konnte die noch junge Stiftung schließlich das nötige Eigenkapital für einen Kauf der Immobilie aufbringen.

„Wir sind sehr dankbar für das große Engagement und die Unterstützung, die wir in Nienstedten erfahren haben!“, so Stefanie Tapella. „Mit den bislang eingeworbenen Spendengeldern können wir den Kaufpreis finanzieren, es bleibt jedoch noch kein Spielraum für Rücklagen oder Zinsänderungsrisiken. Wir sind daher auch weiterhin auf Spenden angewiesen. Unser Ziel ist es, in den nächsten drei Jahren eines der Darlehen in Höhe von € 400.000,00 zurückzuzahlen.“ Die Stiftung bittet daher auch weiterhin um Ihre Unterstützung.

S. Tapella



Die guten Geister von der Stiftung: Raphaella Hartlief, Stefanie Tapella und Sandra Quadflieg (v.l.n.r.)

### Lichtblick am Nienstedtener Kneipenhimmel

Ab Februar können Bier- aber auch Weinliebhaber endlich mal wieder den Abend in einer Bar ausklingen lassen, und zwar in „La Bottega del sole“ in der Nienstedtener Straße 7. Das ist doch eine schöne Aussicht, oder? Doch nun Reihe nach... Inneneinrichter Maximalian Thomsen, der tagsüber in der Georg-Bonne-Straße 118 sein Geschäft „Hanse-Flair“ betreibt, wird abends Wirt. „Es war schon immer mein Traum, so etwas zu machen und es ist schön, dass ich das nun verwirkli-



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG  
www.seemannsoehne.de

**Blankenese**  
Dormienstraße 9  
22587 Hamburg  
Tel.: 866 06 10

**Schenefeld**  
**Trauerzentrum**  
Dannenkamp 20  
22869 Schenefeld  
Tel.: 866 06 10

**Groß Flottbek**  
Stiller Weg 2  
22607 Hamburg  
Tel.: 82 17 62

**Rissen**  
Ole Kohdrift 4  
22559 Hamburg  
Tel.: 81 40 10

**Seemann**  
& Söhne

**Bestattungen aller Art  
und Bestattungsvorsorge**



chen kann“ schwärmt er von seinem zukünftigen Zweitjob.

„Hanse-Flair“ bleibt bestehen. Das Angebot wird vergrößert. Barbara Schaffer wird in dem Ladengeschäft Kleinmöbel sowie Einrichtungssaccessoires wie z.B. Lampen und Textilien anbieten. Für Maximilian Thomsen bleibt durch diese Verstärkung und der tatkräftigen Hilfe von Birgit Hagenah mehr Luft für Kundenbesuche usw.

Nun zu „La Bottega del sole“, wo Stefanie Monesi schon lange italienische Spezialitäten verkauft und mittags auch zum Essen anbietet. Das wird auch weiterhin so geschehen, d.h. „La Bottega del sole“ ist bis 18.00 Uhr ein Delikatessengeschäft und Bistro, danach wird es zur Bar mit Wirt Maximilian Thomsen.

Nach dem Umbau werden etwa 20 Sitzplätze und einige Stehplätze am Tresen für die Gäste zur Verfügung stehen. Es soll Köpi und wahrscheinlich auch Weizenbier vom Fass ausgeschenkt werden sowie natürlich auch Wein und andere erfrischende Getränke. Es wird keine Speisekarte geben, aber kleine Happen wie Käse, Wurst oder andere Kleinigkeiten werden angeboten. Geöffnet ist jeden Tag bis auf Sonntag. Wir freuen uns.

gp

## Vereine

### Freiwillige Feuerwehr Nienstedten

Wehrführer: Christian Andresen  
www.feuerwehr-nienstedten.de  
Förderverein: 1. Vorsitzender:  
Wolfgang Cords  
Langenhegen 10,  
22609 Hamburg  
Telefon: 82 57 83

### Freiwillige Feuerwehr Nienstedten auch beim zweiten Herbststurm im Dauereinsatz

Insgesamt 21 Mal rückte die FF Nienstedten am 5. und 6. Dezember aus, um folgen des Sturms Xaver zu beseitigen.

Bereits gegen 16:00 Uhr trafen sich zahlreiche Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr am Gerätehaus in der Georg-Bonne Straße. Aufgrund der intensiven Berichterstattung und Vorwarnungen vor Orkan „Xaver“ hatten sich etliche Mitglieder der Wehr bereits den Nachmittag freigezogen, um im Falle eines Einsatzes schnell und vor allem zahlreich tätig werden zu können.

Entgegen den Ankündigungen blieb es zunächst jedoch sehr ruhig und die erste Alarmierung erfolgte erst kurz nach 19:00 Uhr. Nachdem der Wind auffrischte und es eine kleine Stärkung in der Wache gab – die Zutaten für die Erbsensuppe für den Adventsbummel waren bereits eingekauft und dienten als Grundlage der Versorgung – ging es dann ab halb Zehn für beide Fahrzeuge der FF Nienstedten getrennt zu zahlreichen Einsatzstellen, bei denen größere und kleinere Bäume mehr oder weniger Schaden angerichtet hatten.

Gegen halb eins am Morgen waren beide Fahrzeuge zurück an der Wache und die eingesetzten Geräte wieder gereinigt und aufgetankt. Leider sind diese Arbeiten auch mitten in der Nacht notwendig – und wir möchten bei unseren Nachbarn um Verständnis bitten, dass diese wichtigen Arbeiten leider nicht ganz ohne Geräuschbelastung durchgeführt werden können.

Um 2:35 Uhr begann dann der zweite Teil der Orkannacht. Ab sofort stand die Flut und die Folgen des Hochwassers im Mittelpunkt. Los ging es mit der Demontage eines Bauzauns am Strandweg gemeinsam mit ca. 30 Polizisten und den Kameraden aus Rissen. Nun ging es für beide Fahrzeuge zu getrennten Einsatzstellen weiter in Richtung Fischmarkt. Große Lager und Verkaufsfächen von verschiedenen Einrichtungsgeschäften standen unter Wasser. Bis zu vier Stunden wurde hier gepumpt, um den Wassermassen Herr zu werden.

Nachdem das Hochwasser überstanden war, ging es weiterhin für beide Fahrzeuge getrennt wieder zurück, um in Rissen, Blankenese und Nienstedten umgestürzte Bäume zu entfernen und Keller zu lenzen. Gegen 15:30 Uhr – fast 24 Stunden nachdem sich die ersten Mitglieder der FF Nienstedten an der Wache getroffen hatten – war es dann geschafft. Alle Einsätze waren abgearbeitet und alle Geräte wieder einsatzbereit. Nun ging das große Warten los, ob die neuerlich erwartete Sturmflut gegen 18:30 Uhr wieder den Einsatz der Feuerwehr erforderlich machen würde. Erfreulicher Weise blieb es aber ruhig und den Kameraden wurde eine ruhige Nacht mit viel Schlaf gegönnt.

## Otto Kuhlmann

Bestattungen seit 1911  
Inh. Frank Kuhlmann

BAHRENFELDER CHAUSSEE 105  
22761 Hamburg · Altona · Elbvororte  
www.kuhlmann-bestattungen.de



040.89 17 82

Zeit für Ihre Trauer in unseren neu gestalteten Räumen



ISO-zertifiziertes Unternehmen in der Bestatter-Innung und im Bestatterverband Hamburg

Aufgrund der Einsatzlage und der durchgängigen Einsatzbelastung haben wir uns am Freitagmittag dazu entschieden am folgenden Tag nicht am Nienstedtener Adventsbummel in gewohnter Form teil zu nehmen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und freuen uns Ihnen im kommenden Jahr wieder die leckere Erbsensuppe anbieten zu können. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Nienstedten wünschen den Lesern des HEIMATBOTEN, ihren Angehörigen und Freunden ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2014. Bilder und weitere Details zu unseren Einsätzen sowie die Termine der kommenden Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage [www.feuerwehr-nienstedten.de](http://www.feuerwehr-nienstedten.de)!

HA

### **Freunde des Jenischparks**

1. Vorsitzender: Hans-Peter Strenge
2. Vorsitzende: Elke Beckmann  
Telefon: 829744  
Postanschrift: c/o U. Wegener,  
Quellental 12, 22609 Hamburg

### **700 Jahre Nienstedten e.V.**

Informationen beim Vorsitzenden  
Andreas Kück  
Nienstedtener Marktplatz 29  
22609 Hamburg  
Telefon: 89 80 74 0  
E-Mail: [700\\_jahre@nienstedten.de](mailto:700_jahre@nienstedten.de)

### **Sport-Club Nienstedten von 1907 e.V.**

Quellental 27, 22609 Hamburg  
Vorsitzender: Hajo Wolff  
Charlotte-Niese-Str. 3a  
22609 Hamburg  
Telefon: 820778

### **Nienstedtener Turnverein von 1894 e.V.**

1. Vorsitzender: Jörn Esemann  
Flaßberg 107b, 22549 Hamburg  
Telefon: 832 38 04  
[www.Nienstedtener-Turnverein.de](http://www.Nienstedtener-Turnverein.de)

### **Erhaltet Flottbek e.V.**

c/o Achim Nagel  
Kanzleistraße 48 B  
22609 Hamburg  
Telefon: 81991938

### **Flottmarscher Sportclub e.V.**

Anlage: Puttkühl 24  
Geschäftsstelle:  
Hammerichstrasse. 35  
22605 Hamburg  
Vorsitzender: Peter Bollmann  
Telefon: 8801684

### **Tisch-Tennis-Club Grün-Weiss-Rot Nienstedten von 1949**

1. Vorsitzender: Christian Will  
Postanschrift:  
Groß Flottbeker Str. 63,  
22607 Hamburg  
Telefon: 0172 431 06 20  
Internet: [WWW.GWROSDORF.DE](http://WWW.GWROSDORF.DE)

### **Erinnerungen an ...**

#### **Für 20 Pfennig Haumiblaue**

Die beiden kleinen Jungen vor dem Schaufenster wirkten unentschlossen. „Geh Du doch!“ stieß der eine den anderen an. „Nee, ich traue mich nicht,“ erwiderte der. So beobachteten sie weiter den Mann im weißen Kittel, der in seinem Laden gerade jemanden bediente. Nach einer Weile öffnete sich die Tür und der Kunde trat auf den Gehweg hinaus. Die Glocke war noch nicht ganz verhallt, da standen die Knirpse schon grinsend vor dem Tresen. Mit einem „Na, was wollt ihr denn?“ beugte sich der Inhaber zu ihnen herab und las in den Gesichtern was wohl gleich kommen würde.

Der größere der beiden konnte vor Lachen kaum reden, aber dann brach es doch prustend aus ihm heraus. „Wir hätten gerne für 20 Pfennig Haumiblaue.“ „Das könnt ihr sofort haben,“ wettete Jonny Wohlers in gespielter Empörung drauflos und schwang einen Stock, den er für diesen Zweck immer hinter dem Tresen bereithielt. Als die Lümmel schon fast an der Tür waren, rief er ihnen hinterher „Halt, wartet mal eben! Hier habt ihr etwas Haumiblaue,“ und damit schüttete er ihnen aus einem Glas etwas Süßholz in die kleinen Hände. „Nun aber raus mit Euch Ihr Burschen!“ schimpfte

er lachend und rieb sich zufrieden die Hände. Wie Sie sicher schon ahnen, der eine Knirps von damals, war ich.

Wohlers führte am Nienstedtener-Markt eine traditionelle Drogerie, die er 1903 gekauft und später umgebaut hatte. In ihr konnte man zu meiner Kindheit noch so sagenhafte Dinge wie echte Lakritze und Betelnüsse kaufen. Ganz bestimmt war er ein Kinderfreund, denn wir durften manchmal zusehen wenn er Ölfarben anmischte, die sich seine Kunden noch individuell herstellen ließen. Zu diesem Zwecke besaß er hinten im Geschäft alle Zutaten, wie Terpentin, Leinöl und Pigmente und dazu ein Rührgerät. Die Pigmente befanden sich in einer Art Kommode in ordentlich beschrifteten Schubladen. Für uns Knirpse war es sehr beeindruckend, daß Herr Wohlers mit bunten Pulvern umging, die mit einem Totenkopfsymbol als sehr giftig bezeichnet waren. Dabei handelte es sich wohl um heute verbotene Substanzen wie Bleiweiß, Kupferarsenit und Cadmiumgelb. Drogerien durften seinerzeit noch Artikel führen, die man heute nur noch mit Nachweis von Verwendung und Entsorgung im Chemiehandel bekommen kann und auch das nur, wenn man dazu berechtigt ist. Wenn auch in den Fünfzigern sicher nicht mehr, wie noch zur Kaiserzeit, Substanzen wie Dynamit, Heroin und Aconitin dazu zählten, so gab es doch immerhin noch Schwefel und Kalisalpeter. Der Leser ahnt vielleicht schon etwas und in der Tat, habe ich mir beides bei Jonny Wohlers gekauft, um mir Schwarzpulver zu mischen. Er wußte natürlich sofort was im Busch war und ich höre ihn noch sagen: „Mach man keinen Blödsinn und sei vorsichtig damit!“ Nun, die Mischung, die ich herstellte, war nicht allzu brisant, aber sie brannte doch zischend und mit viel Qualm und Gestank ab. Dagegen waren die, welche wir später im Chemieraum in der Schule Quellental herstellten wesentlich effektvoller. Nach dem letzten Reagenzglas voll Knalleffekt mußte ich sogar zu Frau

# Ertel

## Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg

Alstertor 20

☎ (040) 30 96 36-0

www.ertel-hamburg.de

Nienstedten

☎ (040) 82 04 43

Blankenese

☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg

(Horn)

Horner Weg 222

☎ (040) 6 51 80 68

Dr. Panzer, um mir den Dreck aus den Augen herausholen zu lassen. Das hätte böse enden können! Bei Wohlers konnte man auch Fotoapparate kaufen und seine Filme entwickeln lassen. Meinen ersten Knipskasten, eine Adox Polo I habe ich bei ihm erworben und ein paar Bilder von damals besitze ich noch heute. Mit Männern wie Jonny Wohlers begann eine Zunft auszusterben, die sich wohl überlebt hatte. Seine Enkeltochter hatte die Zeichen der Zeit erkannt und wandelte die Drogerie später in die Parfümerie und Boutique Wohlers um, die auch heute noch besteht.

Jürgen Pfuhl

### Erinnerung an ...

#### ... Caspar Voght und sein Wirken

Am 1. November 1788, also vor gut 225 Jahren, wurde in Hamburg die Allgemeine Armenanstalt gegründet.

Kein Geringerer als Caspar Voght (1752 - 1839) aus Flottbek gehörte mit einigen Mitstreitern aus seinem großen Freundeskreis zu den Begründern der damals dringend notwendigen Armenreform.

Das Talent des Caspar Voght, seine Überzeugungskraft und sein kluges



Verhalten gegenüber Bürgerschaft und Senat machten ihn und seinen Mitstreiter Johann Georg Büsch (1728 – 1800), Professor am Akademischen Gymnasium, zu den Hauptpersonen für die grundlegende Verbesserung des damaligen Armenwesens. Beiden Herren ist es zu verdanken, dass Hamburg Ende des 18. Jahrhunderts eine der am besten eingerichteten Armenanstalten in Europa vorweisen konnte.

Voght selbst wurde vom Kaiser nach Wien berufen, um bei dem Aufbau der Reform im Habsburger Land mitzuhelfen, was zur vollsten Zufriedenheit gelang. Der Kaiser verlieh ihm dafür 1802 den Freiherrn-Titel. 1888, zum hundertjährigen Jubiläum, wurde an die Gründer der Armenanstalt von der Patriotischen Gesellschaft in Form einer von ihr herausgegebenen Medaille gedacht. (Siehe Abbildungen, Vorder- und Rückseite).

Heute ist Voght den Mitbürgern freilich als Begründer der Flottbeker Baumschule, nach englischem Vorbild (ornamented farm) in Erinnerung. Seine Grabstätte befindet sich bekanntlich auf dem Nienstedtener Friedhof. Die Grabplatte ist seit jeher ungeschützt und Wind und Wetter ausgesetzt. Die Inschrift der Platte ist inzwischen leider schlecht oder gar nicht mehr lesbar.

Detlef Tietjen

### Grünzeug an der Elbe

#### Der Knallerbsenstrauch

Wenn die Kinder sie nicht abgepflückt und mit lautem Knallen zertrreten haben, hängen im Januar immer noch viele „Knallerbsen“ am sonst kahlen Schneebeerenbusch (*Symphoricarpos albus*). Darüber muß man sich nicht wundern, denn die Beeren bestehen vorwiegend aus Luft. Sonst würden sie ja auch nicht so schön knacken. Die Vögel interessieren sich für die auffälligen aber fast nährstofffreien Beeren wirklich erst dann, wenn es nichts anderes mehr gibt.



Der Knallerbsenstrauch ist im 19. Jahrhundert über England aus Nordamerika zu uns gekommen. Gärtner, aber auch Imker wußten den anspruchslosen Strauch so zu schätzen, daß er jetzt fast überall wächst. Im Sommer geben seinen vielen kleinen Blüten eine nektarreiche Bienenweide ab.

Wenn nun die Knackbeeren aber partout keinen Liebhaber finden, der die Samen frißt und damit ein Stück weit wegtransportiert, ist es für die Pflanze aber auch nicht so schlimm: Erstens pflanzt sie sich über Ausläufer fort und außerdem können ihre Früchte schwimmen. Die Elbe nimmt sie gern mit.

Andrea Fock

